

## NL001-002\_004

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[004] 9. Mai [1908]. Nun habe ich mein Pustervig Exil angetreten. Etwas „einsam“ ist es hier doch, und zumal da heute Nebel herrscht, kann man eigentlich nichts rechtes anfangen. Ich habe mir nun eine „Tagesordnung“ entworfen, um in einen bestimmten Gang mit der Lebensweise zu kommen. Den Gedanken, prinzipiell am Tage zu schlafen und nachts aufzusein habe ich aufgegeben. Das starke Sonnenlicht am Tage, und die Strahlungsweisen regen mehr zu Tätigkeit an als die Nacht. Ich habe mir zwar 3 oder 4 Touren vorgenommen, die so

[004] 9 May [1908]. I have now begun my Pustervig exile. It is indeed a little “lonely” here, and since there is heavy cloud cover today, one cannot really achieve anything substantial. I have produced a “daily plan” for myself in order to gain a certain routine within this lifestyle. I have abandoned the idea of sleeping during the day and remaining awake during the night. The strong sunlight during the day and the brightness create more motivation for action than the night. While I intend to make 3 or 4 trips which are so

## NL001-002\_005

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[005] lang sind, daß sie nur in den Nachtstunden erledigt werden können, allein ich halte es nun doch für verkehrt, deshalb sich von vornherein so einzurichten, daß man die Nacht zum Tage macht. Es ist eine eigenes Gefühl so mutterseelenallein zu sein unter diesen Verhältnissen. Heute hörte ich auf einem kleinen Skiausflug ein Schneehuhn schreien, das war mein einziger Zusammenstoß mit der organischen Welt unseres Planeten. Das ist nicht viel! Diese Polargebiete sind doch Wüsten! Selbst die geologischen Kräfte arbeiten hier langsamer als unter anderen Himmelsstrichen Diese Berge haben so wie sie jetzt liegen, seit uralten Zeiten gelegen, und die Steine , die durch Lufterosion in jedem Jahr abgelöst werden, sind zu zählen.

[005] long that they can only be achieved in the night-time hours, I consider it to be wrong to arrange one's schedule right from the beginning in such a way that night effectively becomes day simply because of this. It is a strange feeling to be so completely alone in these conditions. Today, on a short ski excursion, I heard the call of a snow grouse, and that was my only contact with the organic world of our planet. That is not very much! These polar regions are truly deserts! Even the geological forces work more slowly here than in other surroundings. These mountains have stood here as they do now since prehistoric times, and it's possible to count the stones which break free every year from air erosion.

## NL001-002\_024

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[024] 21. Mai [1908]. Schon am Sonntag abend zogen Wolken auf, und so ist es bis heute geblieben: bald ganz bedeckt und Schneewetter, bald aufbrechend, bald Nebel. Ich erhielt einige Wolkenbilder, machte aber keine Ausflüge. Gestern hielt ich mich sogar den ganzen Tag zu Hause und las einen Roman – den einzigen, den es hier gibt. Nun bin ich auch damit fertig. Heut vormittag machte ich eine Bergbeobachtung, um mir die nötige Bewegung zu verschaffen. Sonst sitze ich hier zu Haus und spintisiere,

[024] 21 May [1908]. Clouds began to gather as early as Sunday evening, and it has remained like that until now: one moment completely overcast and snowy conditions, the next clearing, the next fog. I obtained several cloud pictures, but did not make any excursions. Yesterday, I in fact stayed at home all day and read a novel—the only one there is here. Now I have finished that too. This morning I made a mountain observation in order to provide myself with the necessary exercise. Otherwise I sit here at home and gather moss

## NL001-002\_025

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[025] während ich immer eine Pfeife schlechten Expeditionstabak nach der anderen rauche. Ich wundere mich oft über mich selbst, wie ich so stundenlang sitzen kann, ohne mir etwas vorzunehmen. Ich rauche, höre auf das behagliche Fauchen der kleinen Spirituslampe, die mein Ofen ist, und die Phantasie läuft von einem Ende der Welt zum anderen, vom Südpol mit seinem unerforschten Kontinent nah der Hütte, wo jetzt wohl der Flieder blüht, nach Halensee, nach Lindenberg, nach Göttingen. Wie das wohl alles aussehen mag, wenn ich nach Haus komme? Wo ist Kurt? Wie geht es Tony und den Eltern? Und dann wieder hinaus - die Anden von Chile, Südafrika, Neu-Seeland. Wie es wohl Hans Steinbach geht? Unangenehm werden mir wohl in Zukunft Gesellschaften und ähnliches zu Hause sein. Es muß furchtbar sein, so als Polarbär mit einem Ring in der Nase präsentiert zu

[025] while smoking one pipe after another of bad expedition tobacco. I am often surprised at myself and the way that I can sit for hours on end without doing anything. I smoke, listen to the cozy hiss of the small spirit lamp which is my heater, and my fantasy roams from one end of the world to the other, from the South Pole with its unexplored continent, back to the hut where the lilacs are now blossoming, to Halensee, to Lindenberg, to Göttingen. What will everything look like when I return home? Where is Kurt? How are Tony and my parents? And then back out again - the Andes of Chile, South Africa, New Zealand. How is Hans Steinbach? Social situations and the like will probably be difficult for me in the future. It must be terrible to be a polar bear, presented with a ring through the

## NL001-002\_026

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[026] werden. Ich werde jedenfalls sehen, daß ich mir alle öffentlichen Vorträge sowie Zeitungsberichte soweit als möglich vom Halse halte.

24. Mai [1908]. Sonntag! Ich habe mir zur Feier des Tages ein ordentliches Diner gekocht. Apfelsuppe, Lobescowes, Chokoladebudding, Kaffee und Milch. Leider habe ich heute meinen 2h Termin verschlafen und erst um 3h beobachtet. In der Nacht war ich nämlich per Ski hinüber zum Helelfjord, um diesen zu kartographieren. Dies mißlang jedoch zum großen Teil, da es schlecht Wetter wurde und die Berge sich in Wolken einhüllten. Ich hatte auf einem der auf der anderen Seite des Fjordes liegenden 400m hohen Berge hinaufsteigen wollen, um von dort den ganzen Fjord mit Depressionswinkeln aufzunehmen, ich bekam aber so nur eine einzige Station unten auf einer Land-

[026] nose. I will certainly see to it that I remain as far as possible from all public events and newspaper reports.

24 May [1908]. Sunday! I have prepared myself a nice dinner to celebrate. Apple soup, lobscouse, chocolate pudding, coffee and milk. Unfortunately I slept through my 2 o'clock deadline today and did not make observations until 3 o'clock. During the night, namely, I was out on skis in Helelfjord to map this area. This was mostly unsuccessful though, since the weather turned bad and the mountains became covered in clouds. I had intended to climb to the top of one of the 400 m high mountains situated on the other side of the fjord in order to record the entire fjord with depression angles, but I was only able to capture a single station below on a

## NL001-002\_027

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[027] zunge diesseits. Ich war im ganzen 8 Stunden fort und ziemlich müde, als ich um 5h nach Haus zurückkehrte. Ich habe aber heute die Skier recht schätzen gelernt. Auf dem Heimwege nahm ich 2 Schwarzphotographien, die sowohl wegen der Bergformen als wegen der Wolken interessant sind. Gestern habe ich meine letzte Schwarzplatte des alten Dutzends für eine Interieur-Aufnahme gebraucht, und dann sowohl Farb- wie Schwarzplatten gewechselt, so daß ich vorläufig wieder klar bin. Aber nun hängen wieder schwere Stratus Wolken über den Bergen. Wer weiß wie lange das wieder dauert. Ich fürchte, ich werde mit meinem Programm hier doch nicht ganz fertig werden.

[027] tongue of land on this side. I was away for 8 hours altogether and fairly tired when I returned home at 5. Today I truly learned to value the skis. On the homeward journey I took 2 black-and-white photographs which are interesting both because of the mountain formations and the clouds. Yesterday I used my last black-and-white plate of the old dozen for an interior recording, and then changed both the color and the black and white plates, meaning that I am ready again for now. But now there are heavy stratus clouds again over the mountains. Who knows how long that will last again. I fear that I may not be able to complete my program here after all.

## NL001-002\_028

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

**[028]** 26. Mai [1908]. Heute herrscht das abscheulichste Wetter von der Welt: 0° und dauernd Schneefall. Der Schnee ist naß und schmelzt sofort, wenn er auf Steine fällt. Alles trieft, im Hause tropft es von der Decke. Das Wetter lockt weder zu Spaziergängen noch zu anderen Unternehmungen draußen, ich sitze den ganzen Tag drinnen. Wie wird es wohl meinen Phot. Platten gehen? Ich habe zwar etwas über sie gedeckt, so daß sie einigermaßen gegen direktes Naßwerden geschützt sind, aber ich fürchte gleichwohl, es geht schief mit Ihnen. Sie ins Haus zu nehmen wage ich nicht, das ist wohl das allerschlimmste, denn hier ist es ja auch sehr feucht. An das Alleinsein habe ich mich jetzt ganz gewöhnt und finde nichts unangenehmes mehr daran. Nur der Mangel an Beschäftigung plagt mich.

**[028]** 26 May [1908]. Today saw the most despicable weather imaginable: 0° and constant snowfall. The snow is wet and melts the moment it falls on stone. It is dripping everywhere, and inside the house water is falling in droplets from the ceiling. The weather invites neither walks nor other adventures outside, and I have sat inside all day. In what state will my photographic plates be? Although I have placed a cover over them so that they are somewhat protected from getting wet directly, I nevertheless fear that they will suffer. I do not dare to bring them into the house, that would be the worst thing I could do, as it is also very wet in here. I have now gotten used to being alone and no longer find it unpleasant. The lack of occupation is the only thing afflicting me.

## NL001-002\_029

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[029] Wenn ich Zerstreungslektüre hätte, z.B. einige Jahrgänge *Gartenlaube* oder etwas derartiges, so würde ich mich ganz wohl fühlen. Etwas unangenehm ist auch der Mangel an Sitzgelegenheit, wo man bequem sitzen und schreiben oder lesen könnte. Ich pflege bei diesen Beschäftigungen auf der Pritsche zu liegen, denn Freuchens primitives Stehpult kann ich deswegen nicht leiden, weil man so kalte Füße dabei bekommt. Jedenfalls halte ich dort nie sehr lange aus. – Natürlich wäre nichts leichter als einen Tisch und Stuhl hier oben auf der Pritsche zu improvisieren, – wenn man nur mehr Verwendung dafür hätte!

[029] If I had something to read as a distraction, e.g. several years' worth of *Gartenlaube* or something to that effect, then I would be quite happy. The lack of places to sit comfortably while reading or writing is also somewhat problematic. I tend to lie on the bunk during these activities, as I cannot stand Freuchen's primitive standing desk because one gets such cold feet from it. At any rate, I never last too long there. – Naturally, there would be nothing easier than to improvise a desk and a chair up here on the bunk, if only one had more use for them!

## NL001-002\_065

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

**[065]** 31. Juli [1908]. Abends verlassen wir das Eis, was zu einer kleinen Feier mit Champagner Anlaß gab. Der äußerste Eisrand war ziemlich dicht gepackt, so daß wir lange suchen mußten, bis wir eine Passage fanden. Mittags versuchte ich noch einige Eisphotographien, sowie (eine Platte) einer Auf-

**[065]** 31 July [1908]. This evening we left the ice, which provided cause for a small celebration with champagne. The outermost edge of the ice was quite densely packed, which meant that we had to search for a long time before finding a passage. At noon, I attempted to take a few more ice photographs, as well as (one plate) a picture

## NL001-002\_066

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[066] nahme des weißen Regenbogens (die kaum gelungen sein dürfte). – Unsere Rückreise durch das Eis zeichnet sich dadurch aus, daß sie vollständig im Nebel ausgeführt wurde. Die beiden einzigen klaren Tage nämlich, die wir seit unserer Abreise von Cap Bismarck hatten, fuhren wir längs der Küste nach N. Wir sollen nicht nach Island, sondern nach Norwegen gehen und unsere Hunde behalten, weil wir hoffen, sie in Norwegen an irgend eine Polarexpedition übermitteln zu können. – Wir kamen gleich in ziemlich starke Dünung, aber ohne Wind, und die Folge ist, daß beinahe die halbe Expedition seekrank ist.

[066] of the white rainbow (which will almost certainly not come out well). – Our journey back through the ice was notable for the fact that it took place entirely surrounded by fog. The only two clear days which we have had since leaving Cape Bismarck were spent sailing along the coast to the N. We are heading not for Iceland, but for Norway, and will keep our dogs, as we are hoping to pass them on to another polar expedition in Norway. – We are now entering a fairly strong swell, but without wind, and the result is that nearly half of the expedition is seasick.

## NL001-002\_079

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

### [079] *Ideen über die Ziele der Südpolarforschung*

Von dem ungeheuren Südpolarkontinent sind gegenwärtig erst ganz kurze Küstenstreifen bekannt. Außer Graham-Land ist dies hauptsächlich die schon von Roß entdeckte Victoriaküste, der sich dann die in ihren Einzelheiten noch völlig unbekannte Küste des Wilkes-Land anschließt, in dessen Verlängerung dann der Gaußberg liegt. Aber dieser Landkomplex (Victoria-Land, Wilkes-Land, Gaußberg) ist von dem Graham-Land durch einen völlig weißen Fleck auf unserer Karte getrennt. Vom Victoria-Land zum Graham-Land fehlen etwa 2000 km Küstenlinie, von Graham Land zum Gausberg 5000. Allerdings soll hier an einer Stelle Land gesehen worden sein (Enderby und Kempland.) Damit ist unser Wissen erschöpft. Wie es scheint ist dieser ganze große unbekannte Erdteil (den man mit

### [079] *Ideas on the Goals of South Polar Exploration*

Of the tremendous South Polar continent, only two very short coastal strips are known. Aside from Graham Land, this mainly includes the Victoria Coast, discovered by Roß; small parts connect the Victoria Coast to Wilkes Land, still unexplored, and in its extension, Gaussberg. Yet this land complex (Victoria Land, Wilkes Land, Gaussberg) is separated by terra incognita. From Victoria Land to Graham Land, some 2000 km of coastline are missing, and from Graham Land to Gaussberg, 5000. At a particular spot land was supposedly sighted (Enderby und Kemp Land). That is the extent of our knowledge. It seems that this large and unexplored part of the Earth (which might

## NL001-002\_080

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[080] Recht den weißen Kontinent nennen könnte) mit Inlandeis bedeckt, ähnlich wie Grönland, und doch in anderer Weise. In Grönland haben wir meist die Randzone – wenngleich nicht überall, namentlich nicht an der nördlichen Westküste – hier am Südpol dagegen herrscht selbst noch am Steilrand des Abbruches ins Meer der berühmten Eismauer, Aufschüttung an Stelle von Abschmelzung. Es ist daher ein anderes Stadium der Vereisung, die wir am Südpolarkontinent sehen. Das Studium dieser beiden verschiedenen Formen von Inlandeis wird eine Hauptaufgabe späterer Expeditionen sein, und wir können hier noch wertvolle Aufschlüsse über den Charakter der ehemaligen Eiszeiten erhalten. Dies Gebiet ist ja noch reich an Entdeckungen und unerklärten Phänomenen. Erst

[080] rightly be called the white continent) is entirely covered by an ice sheet, like Greenland, though in a different way. In Greenland, it is mainly on the fringes—although not everywhere, specifically not on the northern coast. Here in the South Pole, on the other hand, we even have ice along the steep ridges falling into the sea, the famous “Ice Wall,” where ice is accumulating rather than melting. Thus, the South Polar continent is at a different stage of glaciation. The study of these two different forms of ice sheet will be the main goal of later expeditions. From this study, we will be able to draw valuable conclusions about the nature of past ice ages. This region is rich in potential discoveries and unexplained phenomena. It was only recently

## NL001-002\_081

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[081] in jüngster Zeit hat man die Entdeckung gemacht, daß das Inlandeis auch in größeren zusammenhängenden Massen, die mit der Hauptmasse in Verbindung stehen und deren Bewegung haben, auf dem Meere schwimmen kann, wenn nämlich entweder eine nie aufbrechende Meereisdecke oder vorgelagerte Insel das schwimmende Inlandeis zusammenhält. Wie die Abschmelzung bei diesem schwimmenden Inlandeise sich vollzieht, ist gegenwärtig eine Streitfrage, und überhaupt bietet das Phänomen noch manches rätselhafte, das der Klarstellung bedarf. Auf dem letzten Südpolarfeldzuge sind gleichzeitig an 2 Stellen, nämlich von Nordenskjöld und von Drygalski, derartige schwimmende Zungen Inlandeis entdeckt worden, und vor kurzem ist an der Nordküste Grönlands eine große Bucht gegen das offene Meer durch eine Insel-

[081] discovered that even larger masses of ice sheet that are connected to the main mass and follow its movement patterns can float on the ocean if a permanent sea-ice cover or island is holding the ice sheet together. How exactly this floating ice sheet melts is currently the subject of debate: at any rate, this phenomenon is mysterious, and begs for clarification. On the last South Polar expedition, Nordenskjöld und Drygalski discovered floating tongues of ice sheet in two different locations. Recently, a bay filled with floating ice sheet, protected from the ocean by a chain of islands

## NL001-002\_082

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[082] kette und den hier sehr dichten Eisstrom geschützt, mit schwimmendem Inlandeis gefüllt gefunden worden. Ich führe dies nur an, um zu zeigen, wie wenig wir noch mit den Einzelheiten einer Erscheinung bekannt sind, die gegenwärtig auf unserem Planeten eine so hervortretende Rolle spielt und die eine noch weit bedeutendere Rolle einst in grauer Vorzeit ja selbst in unserem eigenen Heimatlande gespielt hat. Was wissen wir im Grunde über den jährlichen Zuwachs dieser Inlandeismassen, über die Abschmelzung und die Verdunstung, über die Mächtigkeit, über ihr Fließen? Erst in ganz jüngster Zeit ist man dazu geschritten, hier die Methoden exakter Forschung anzuwenden, indem man die Bewegung der Oberfläche an einigen ganz leicht zugänglichen Stellen maß. Allein wie viel bleibt hier zu thun

[082] and a very dense ice stream, was found on Greenland's northern coast. I only mention this to show how little we know about a phenomenon that plays such an important role in our planet, and that had a far greater role in the distant history of our own homeland. What do we really know about annual growth of these ice sheet masses, how they melt and evaporate, how powerful they are, and how they flow? Only recently have exact scientific methods been applied here, namely in the measurement of surface movement at easily accessible locations. And there is so much more to

## NL001-002\_083

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

[083] übrig! Allein die Feststellung der klimatologischen Verhältnisse ist eine Aufgabe für sich. Genaue Niederschlagsmessungen, nicht im gestörten Randgebiet, sondern auf der Oberfläche des Inlandeises selbst, Temperaturmessungen im Innern des Eises bis in größere Tiefen hinein, das ganze Jahr hindurch fortgesetzt, sowie die Feststellung der gewöhnlichen klimatologischen Faktoren der Oberfläche, sind ein unbedingtes Erfordernis, und würden, wenn 1 mal während des Zeitraums eines Jahres auf einem einwandfreien Punkt der Eisdecke ausgeführt, Resultate von fundamentaler Bedeutung liefern. Übrigens würde eine solche Station auf dem Inlandeise nicht nur in glaziologischer, sondern auch in meteorologischer Beziehung eine lange gefühlte Lücke in unserem Wissen ausfüllen. Alle

[083] do! Merely a clear establishment of the climatological conditions is a job in and of itself! Exact precipitation measurements, not on the fringes of the land, but on the surface of the ice sheet itself; year-round temperature measurements from inside the ice into its depths, and the establishment of normal climate-related factors on the surface are an absolute requirement and would, if conducted once over the course of a year on a certain spot on the ice surface, render results of fundamental importance. In addition, such a research station on the ice would not only help fill existing gaps in our knowledge about glaciers, but also in the field of meteorology. All

## NL001-002\_084

Source: Alfred Wegener, *Tagebücher*, June 1906 – August 1908. DMA NL 001/002.

**[084]** meteorologischen Beobachtungen, die auf dem Inlandeise ausgeführt worden sind, sind in der Reisezeit, im Sommer, gewonnen, und als Reisebeobachtungen nur von geringem systematischem Wert. Über die jährliche und tägliche Schwingung der Temperatur, über den Luftdruckgradienten nach dem Innern zu, über die wahrscheinlich stets dort bestehende Temperaturumkehr in den untersten Luftschichten wissen wir so gut wie nichts. Und doch handelt es sich hier um eines der großzügigsten Erscheinungen in der Physik unseres Luftoceans, um das über dem Südpolarkontinent liegende Maximum, wahrscheinlich dem intensivsten und beständigsten Maximumsgebiet unserer ganzen Erde!

**[084]** meteorological observations on the ice sheet were made at the time of the expedition, in the summer, and are, therefore, of limited systematic value. We know almost nothing about the annual and daily oscillations in temperature, the inland air pressure gradient, and the probable temperature inversion in the lowest layers of air. And yet, this is one of the most important phenomena in the physics of the atmosphere, and in the case of the South Polar continent, probably the most intense and enduring giant land mass on Earth!